

chen der verschärften Ausbeutung ist in der neuen Stufe der Konzentration zu sehen.⁴⁾ Fusionen vollziehen sich in bisher ungekannten Größenordnungen. Die in Westdeutschland

Konkurse und Zahlungsschwierigkeiten

Gleichzeitig nimmt die Anzahl der Großunternehmen zu, die in Konkurs oder ernste Zahlungsschwierigkeiten geraten sind. Das waren in den letzten Wochen beispielsweise das

Maschinenbauunternehmen Pintsch Bamag AG, Butzbach; die Werkzeugmaschinenfabrik Schiess AG, Düsseldorf; die Großwerft Blohm u. Voß AG, Hamburg, die Phrix-Werke AG, Hamburg, und die Paul-Schindler-Werke KG. Im ersten Vierteljahr 1970 betrug die Zahl der Konkurse 978. Für die gleiche Zeit des Vorjahres wurden 881 registriert.

Die westdeutsche Zeitschrift „Die Zeit“ schrieb dazu am 31. Juli 1970 unter anderem:

„Der sich jetzt abzeichnende Reinigungs-Prozeß ist gesamtwirtschaftlich bitter notwendig. In unserer Wirtschaftsordnung gibt es keine andere Möglichkeit, unnötig gewordenen Ballast abzuwerfen...“

Wenn „Die Zeit“ im gleichen Artikel schlußfolgert, daß die „Marktwirtschaft auf die Mithilfe des Pleitegeiers nicht verzichten (kann)“, so ist das die gar nicht mehr vornehme Umschreibung für das Wirken des kapitalistischen Wolfsgesetzes in der Wirtschaft. Die Konsequenz dieses Gesetzes bedeutet aber nicht nur Konkurs und Pleite für kapitalistische Großunternehmen, sondern auch Ungewißheit für Tausende und aber Tausende von Menschen, deren Existenz schließlich nur gewährleistet ist, wenn sie am nächsten Tag wieder Arbeit finden.

Das Hauptdokument der Moskauer Beratung stellte vor einem Jahr fest: „Trotz des Geredes von einem ‚steilen

unter dem Schlagwort ‚Elefantenhochzeit‘ geschlossene Verbindung zwischen dem Springer-Konzern und dem Bertelsmann-Konzern ist nur ein Beispiel dafür.

Aufschwung der Einkommen und von Sozialpartnerschaft nimmt in Wirklichkeit die kapitalistische Ausbeutung zu. Die Erhöhung der Löhne bleibt weiter hinter dem Wachstum der Arbeitsproduktivität, der Intensivierung der Arbeit, hinter den sozialen Bedürfnissen zurück und steht in keinem Verhältnis zum Ansteigen der Monopolprofite. Die Lage der Kleinbauern verschlechtert sich immer mehr, die Existenzbedingungen eines bedeutenden Teils der Mittelschichten werden immer schwerer.“⁵⁾

Mietwucher — weitere Quelle der Ausbeutung

In den letzten Jahren wirkt in Westdeutschland auf den Lebensstandard der werktätigen Bevölkerung auch in außerordentlichem Maße der Mietwucher. Er ist im Grunde eine weitere Quelle der ökonomischen Ausbeutung. Der Wucher mit den Mieten hat ebenso sagenhafte Ausmaße angenommen wie die Bodenspekulation. Mieten in Höhe von rund 400 DM für eine Drei-Zimmer-Wohnung und von etwa 300 DM für Zwei-Zimmer-Wohnungen sind heute schon etwas ganz Normales. Dennoch lehnte

Bundeswirtschaftsminister Schiller den vom DGB vorgeschlagenen befristeten Mietstopp ab.

Die westdeutsche Gewerkschaftszeitung „Welt der Arbeit“ berichtete am 26. Juni 1970 über verheerende Wohnverhältnisse von türkischen und griechischen Gastarbeitern in Westdeutschland und bemerkte dazu: „... der vornehm gewordene Kapitalismus ver-

Eine beredete Aussage über die Zunahme der Intensivierung der Arbeit gibt unter anderem die Statistik über die Arbeitsunfälle. Bei 21,890 Millionen Beschäftigten im Jahre 1969 in Westdeutschland ereigneten sich insgesamt 2 187 440 Unfälle (Arbeitsunfälle, Wegeunfälle, Berufskrankheiten). Die zunehmende Arbeitshetze wirkt sich ebenso in der Tatsache aus, daß immer mehr Arbeiter frühzeitig invalide werden und vorzeitig aus dem Arbeitsprozeß ausscheiden.

Zur Lage der Mittelschichten in Westdeutschland lassen sich folgende Zahlen anführen: Die Anzahl der Handwerksbetriebe im Bundesgebiet ist von 902 800 im Jahre 1949 auf 635 200 Betriebe im Jahre 1968 zurückgegangen.

gißt seine guten Manieren, wenn er es mit hilflosen Menschen zu tun hat. Wo die Gelegenheit gegeben ist, besteht wenig Scheu vor einem Rückfall in finstersten Manchester-Liberalismus.“

★

Die hier mit einigen Beispielen und Zahlen belegte Vertiefung des Widerspruchs zwischen Kapital und Arbeit in Westdeutschland verdeutlicht die ökonomische Ausbeutung und politische Unterdrückung der Werktätigen im imperialistischen Staat.

Dr. Kurt Schumacher * 9

0 Internationale Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien in Moskau 1969, Dokumente; Dietz Verlag, Berlin 1969, Seite 22

2) Ebenda

3) Vgl.: H. Tammer: Die Profite der westdeutschen Konzerne 1968, DWI-Berichte, Nr. 1/1970

4) Vgl.: O. Reinhold in „ND“ vom 9. September 1970, Seite 6

5) internationale Beratung, Dokumente, Seite 23